

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Allgemeines - Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich im Verkehr mit einem Kaufmann im Sinne des § 24 ABGB. Sie sind spätestens vereinbart in dem Zeitpunkt, in dem der Käufer die Lieferung ohne Widerspruch annimmt. Die Geschäftsbedingungen sind Gegenstand unserer, auch zukünftiger Angebote und Vertragsabschlüsse. Einkaufsbedingungen des Käufers gelten nur, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für Geschäfte mit Ausländern.

§ 2 Produktqualität

Die von uns fabrizierten Trockenbaustoffe werden aufgrund der einschlägigen deutschen DIN Vorschriften hergestellt unter Verwendung der langjährigen Erfahrung unseres Lizenzgebers der SAKRET Inc. Cincinnati, 170hio, USA. Für diese ordnungsgemäße Beschaffenheit leisten wir Gewähr nach Maßgabe der folgenden Vorschriften unter der Voraussetzung der trockenen Lagerung der Sackware.

§ 3 Angebot, Preise

1. Angebote sind freibleibend. Zwischenverkauf bleibt vorbehalten.
2. Zur Berechnung kommt der am Tage der Lieferung geltende Preis. Die angebotenen Preise sind Nettopreise, denen die jeweils gültige Mehrwertsteuer hinzugerechnet wird.
3. Preise frei Empfangsort, frei Empfangsbahnhof oder frei Baustelle gelten unter Zugrundelegung voller Ladung und Fuhren und bei Ausnutzung vollen Ladegewichts.
4. Alle nach Vertragsabschluss eintretenden Veränderungen der vereinbarten fremden Währung oder des Wechselkurses in EURO treffen den Käufer.
5. Proben gelten als Durchschnittsmuster. Die Muster bleiben Eigentum des Verkäufers.

§ 4 Erfüllungsort und Gefahrenübergang - Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist der Sitz des Verkäufers unter seiner Hauptniederlassung, vorbehaltlich nachstehender Bestimmungen. Erfüllungsort für den Versand ist die Verladestelle. Auch bei frachtfreier Lieferung erfolgt der Versand auf die Gefahr des Käufers. Ist die Ware versandbereit und verzögert sich die Versendung oder Abnahme aus Gründen, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat, so geht die Gefahr mit dem Zugang der Versandbereitschaft auf den Käufer über.

Der Verkäufer ist für Schäden, die durch die Beförderung der bestellten Ware oder anlässlich der Beförderung verursacht werden sowie für Verluste bei der Beförderung nicht verantwortlich. Zur Wahrung etwaiger Ansprüche gegen den Frachtführer hat der Käufer oder Empfänger den Tatbestand vor Entladung amtlich feststellen zu lassen. Versandweg, Beförderung von Schutzmitteln sowie Verpackungsart sind der Wahl des Verkäufers überlassen. Er haftet nur für grobes Verschulden und Vorsatz bei Auswahl des Versandunternehmens oder Versandmittels. Soweit der Versand für bestimmte Termine vorgeschrieben ist, wird sich der Verkäufer bemühen, dem Verlangen nachzukommen. Eine Gewähr für die Einhaltung wird nicht übernommen.

§ 5 Lieferung und Abnahme - Soweit nicht bestimmte Lieferfristen vereinbart sind, erfolgt Lieferung nach Möglichkeit. Festgesetzte Lieferfristen werden, sofern sie vom Verkäufer ausdrücklich bestätigt werden, mit dem dem betreffenden Artikel möglichen Genauigkeit eingehalten. Nichteinhaltung vereinbarter Lieferfristen berechtigen den Käufer zum Rücktritt wegen Verzuges nur, wenn er dem Verkäufer zuvor erfolglos eine angemessene Nachfrist gesetzt hat. Schadensersatz ist ausgeschlossen, es sei denn, den Verkäufer trifft grobes Verschulden oder Vorsatz. Ereignisse höherer Gewalt entbinden den Verkäufer ebenfalls von der Einhaltung der vereinbarten Lieferfristen ohne Schadensersatz. Das Gleiche gilt für Verkehrsstörung, Wagen- und Energiemangel, Betriebsstörung irgendwelcher Art, Streik und Aussperrung im eigenen oder den in den mit der Erfüllung zusammenhängenden Betrieben oder bei durch Verfügung der Behörden hervorgerufenen Hindernissen, welche die Lieferung erschweren, soweit dem Verkäufer nur leichte Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Dem Käufer ist unverzüglich Mitteilung über solche Liefererschwernisse zu machen, Lieferung frei Empfangsort oder frei Baustelle setzen einen ohne Schwierigkeiten, unter Umständen mit schwerem Lkw befahrbaren Straßenzustand voraus. Dem Käufer obliegt das unverzügliche und sachgemäße Abladen. Wartezeiten gehen zu Lasten des Käufers. Bei unberechtigter Nichtannahme gehen Kosten und Schäden, Transportrisiken sowie zusätzliche Transportkosten zu Lasten des die Annahme verweigern den Käufers. Rücksendung gelieferter Waren wird ohne vorherige Genehmigung des Verkäufers nicht genommen. Bei vereinbarter Rücknahme erfolgt Gutschrift zum berechneten Preis abzüglich 25 % Umschlagkosten und Transportkosten.

§ 6 Zahlung - Die Rechnungen des Verkäufers sind grundsätzlich am Tage der Ausstellung fällig und zahlbar, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen ohne jeden Abzug: Skonto nach den am Tage der Lieferung gültigen Sätzen wird nur dann gewährt, wenn sämtliche älteren fälligen Rechnungen beglichen sind. Skonto auf den im Frankopreis enthaltenen Frachanteil und Verpackungen wird nicht gewährt. Vom Käufer übertragene Sicherheitsrechte und erfüllungshalber erbrachte Leistungen berühren die Fälligkeit der Forderung des Verkäufers nicht. Der Verkäufer ist auch nicht verpflichtet, sich aus den Sicherheitsrechten oder erfüllungshalber erbrachten Leistungen vorab zu befriedigen, bevor er die Erfüllung seiner Forderung vom Käufer verlangt. Bei Überschreitung des Zahlungszieles tritt ohne weiteres Verzug ein. Der Verkäufer ist in diesem Falle berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 2% über dem jeweiligen Bundesbankdiskontsatz zu berechnen und etwaige weitergehende Verzugschäden geltend zu machen. Außerdem werden sämtliche noch nicht fälligen Forderungen sofort fällig. Der Verkäufer ist im Übrigen berechtigt, die ganze oder restliche Erfüllung des Vertrages und der laufenden nur zum Teil oder noch nicht vom Verkäufer erfüllten Verträge zu verweigern und Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Bei Nichteinhaltung der Zahlungsbedingungen sowie bei Umständen, welche die Kreditwürdigkeit des Käufers in Frage stellen, insbesondere bei Zahlungseinstellung, Stellung des Antrages auf Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens, ist der Verkäufer berechtigt, sofortige Barzahlung wegen einer fälligen und aller nicht fälligen Ansprüche aus sämtlichen bestehenden Verträgen zu beanspruchen und Erfüllung bis zur Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu verweigern. Eine in der Hereinnahme von Wechseln etwa liegende Stundung wird infällig; der Käufer ist verpflichtet gegen Rückgabe des Wechsels bar zu zahlen. In diesen Fällen ist der Verkäufer berechtigt, alle Preisvergünstigungen, Rabatte, Bonifikationen u. ä. zu streichen. Im Wege der Nachbelastung erfolgt Neuberechnung anhand der geltenden Listenpreise.

Der Verkäufer behält sich die Annahme von Akzepten und Kundenwechseln für jeden Einzelfall vor. Wechsel und Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Die Forderung gilt erst nach Einlösung oder Gutschrift der Zahlung als erfüllt. Diskontspesen und sonstige Lasten trägt der Käufer. Bei Zahlung durch Bank- oder Postschecküberweisung gilt die Zahlung mit der Gutschrift auf dem Konto des Verkäufers als erfolgt.

Der Verkäufer ist berechtigt, mit Gegenforderungen aufzurechnen. Dem Käufer steht dieses Recht nur mit Forderungen zu, die von dem Verkäufer ausdrücklich anerkannt worden sind, oder über die ein rechtskräftiger Titel vorliegt. Ein Zurückbehaltungsrecht des Käufers ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

§ 7 Gewährleistungsansprüche

1. Der Verkäufer ist zur Lieferung der Ware in handelsüblicher Beschaffenheit verpflichtet.
2. Frist. Beanstandungen der verkauften Ware werden nur berücksichtigt, wenn sie uns unverzüglich - bei erkennbaren Mängeln spätestens binnen 8 Tagen

nach Erhalt der Ware, bei verborgenen Mängeln unverzüglich nach ihrer Entdeckung, spätestens jedoch 6 Monate nach Erhalt der Ware - schriftlich, unter Beifügung von Belegen, mitgeteilt werden. Gewichts- oder Mengenbeanstandungen können nur innerhalb 3 Tagen nach Erhalt der Ware geltend gemacht werden.

3. Mängelnachweis. Jede Beanstandung muss eindeutige Angaben über das beanstandete Erzeugnis, die Art des Mangels, die Chargen-Nummer, den Abgabetag sowie darüber enthalten, von welchem Werk oder Lager und ggf. aus welcher Lieferung das Erzeugnis stammt. Es muss eine repräsentative Probenmenge des beanstandeten Erzeugnisses beigefügt sein, die uns eine Nachprüfung der erhobenen Beanstandungen ermöglicht. Steht eine solche Probe des beanstandeten Erzeugnisses nicht zur Verfügung, so ist bei der Beurteilung der verkauften Erzeugnisse von den Ergebnissen auszugehen, die wir selbst festgestellt haben. Werden andere Beweismittel als die vorgeschriebene Probe benutzt, so gehen die Mehrkosten, auch im Falle einer berechtigten Mängelrüge zu Lasten des Käufers. Gewichtsbeanstandungen können nur auf der Grundlage von amtlichen Nachwiegungen erfolgen.
4. Voraussetzungen. Eine Gewährleistung durch uns setzt auch voraus, dass die verkauften Waren entsprechend der vertraglichen Vereinbarung unter Berücksichtigung unserer Verarbeitungsrichtlinien, objektbezogenen schriftlichen Empfehlungen und Leistungsverzeichnisse verarbeitet wurden. Bei Objekten mit einer Gesamtläche von über 5.000 qm muss im Beisein einer uns autorisierten Person eine Gewährleistungskontrollfläche angelegt werden. Der Käufer muss uns rechtzeitig über das Anlegen einer Solchen Fläche schriftlich informieren. Eine solche Unterrichtung hat darüber hinaus bereits bei Objekten stattzufinden, die eine Gesamtläche von mindestens 2.000 qm aufweisen. Gewährleistungsansprüche können nur geltend gemacht werden, wenn auch die Gewährleistungskontrollfläche Mängel aufweist und für die Ausführung ausschließlich unsere Erzeugnisse verwendet wurden.
5. Fremdprodukte. Eine Gewährleistung ist ausgeschlossen, wenn unsere Erzeugnisse mit Produkten anderer Hersteller vermischt oder vermennt oder sonst in Verbindung gebracht werden, es sei denn, dies wäre von uns ausdrücklich für unbedenklich erklärt worden
6. Gewährleistungsansprüche. Unsere Gewährleistungsverpflichtung beschränkt sich nach unserer Wahl auf Ersatzlieferung, Wandlung, Minderung oder Nachbesserung. Beanstandete Ware darf nur mit unserem ausdrücklichen Einverständnis zurückgeschickt werden.
7. Beanstandete Waren dürfen nicht verarbeitet werden.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

1. Alle Lieferungen erfolgen unter Eigentumsvorbehalt. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollen Bezahlung des Kaufpreises und aller, auch der künftigen Forderungen, die der Verkäufer aus der Geschäftsverbindung gegen den Käufer erwirbt, Eigentum des Verkäufers.
2. Wird die gelieferte Ware durch den Käufer in einer neuen Sache verarbeitet, so erfolgt die Verarbeitung für den Verkäufer. Ein Eigentumserwerb des Käufers nach § 950 BGB ist ausgeschlossen. Bei Verarbeitung mit anderen, nicht dem Verkäufer gehörenden Waren, erwirbt der Verkäufer Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis der Verarbeitung. Die neue Sache gilt als Vorbehaltsware im Sinne dieser Bedingungen.
3. Der Käufer tritt seine Forderungen aus einem Weiterverkauf der Vorbehaltsware schon jetzt in dem Betrag an den Verkäufer ab, der dem Wert der Vorbehaltsware entspricht. Erfolgt der Weiterverkauf zusammen mit anderen, nicht dem Verkäufer gehörenden Waren zu einem Gesamtpreis, so tritt der Käufer schon jetzt seine Forderung aus dem Weiterverkauf in dem Betrage an den Verkäufer ab, der dem Wert der Vorbehaltsware entspricht. Wird Vorbehaltsware vom Käufer, die im Miteigentum des Verkäufers steht, weiterverkauft so tritt der Käufer schon jetzt seine Forderungen aus dem Weiterverkauf in dem Betrag an den Verkäufer ab, der dem Anteilswert des Verkäufers am Miteigentum entspricht. Wird die Vorbehaltsware als wesentlicher Bestandteil in das Grundstück eines Dritten eingebaut so tritt der Käufer schon jetzt den ihm gegen den Dritten oder gegen den, den es angeht erwachsenden Vergütungsanspruch in dem Betrage an den Verkäufer ab, der dem Wert der Vorbehaltsware entspricht. Steht die Vorbehaltsware im Miteigentum des Verkäufers, so erstreckt sich die Abtretung auf den Betrag, der dem Anteilswert des Verkäufers am Miteigentum entspricht. Steht dem Käufer ein Anspruch auf Bestellung einer Sicherungshypothek nach § 648 BGB zu, so geht dieser Anspruch in der bezeichneten Höhe auf den Verkäufer über. Wert der Vorbehaltsware im Sinne dieser Bestimmungen ist der Faktorenwert des Verkäufers zuzüglich eines Sicherungsaufschlages von 20%. Den Rang eines abgetretenen Teilbetrages im Rahmen der dem Käufer erwachsenden Gesamtforderung bestimmt der Verkäufer.
4. Der Käufer ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware (zur Verwendung des Baumaterials oder zum Einbau) nur im ordnungsmäßigen Geschäftsgang und nur mit der Maßgabe berechtigt und ermächtigt, dass die Kaufpreisleistungen (Werklohnforderungen oder sonstige Vergütungsansprüche) gemäß Ziffer 3 auf den Verkäufer übergehen. Zu anderen Verfügungen über die Vorbehaltsware (einschließlich ihre Verpfändung und Sicherungsübereignung) und zu anderen Verfügungen über die Forderungen, die er gem. Ziffer 3 an den Verkäufer abgetreten oder abzutreten hat (einschl. ihre Abtretung, Sicherungsaufabtretung und Verpfändung), ist der Käufer nicht berechtigt.
5. Der Verkäufer ermächtigt den Käufer unter Vorbehalt des Widerspruchs zur Einziehung der Forderungen aus dem Weiterverkauf (der Werklohnforderungen oder sonstigen Vergütungsansprüche). Von seiner eigenen Einziehungsbefugnis wird der Verkäufer keinen Gebrauch machen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Auf Verlangen hat der Käufer dem Verkäufer die Schuldner der abgetretenen Forderungen zu benennen und diesen die Abtretung anzuzeigen. Der Verkäufer wird hiermit ermächtigt den Schuldnern die Abtretung im Namen des Käufers anzuzeigen.
6. Übersteigt der Wert der dem Verkäufer eingeräumten Sicherungen seine Forderungen um mehr als 20 %, so ist der Verkäufer auf Verlangen des Käufers insoweit zur Rückübertragung oder Freigabe nach seiner Wahl verpflichtet. Mit der vollen Bezahlung aller Forderungen des Verkäufers aus der Geschäftsverbindung geht das Eigentum an der Vorbehaltsware auf den Käufer über. Zugleich erwirbt der Käufer die Forderungen, die er zur Sicherung der Ansprüche des Verkäufers nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen an diesen abgetreten hat.

§ 9 Gerichtsstand - Ausschließlich zuständig für die Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen mit Kaufleuten ist der Sitz des Verkäufers. Dieser Gerichtsstand gilt auch für die Geltendmachung von Ansprüchen im gerichtlichen Mahnverfahren bezüglich derjenigen Vertragspartner, die nicht Kaufleute sind (§ 38 Abs. 3 Nr. 2b ZPO). Für die Rechtsbeziehung der Parteien ist das deutsche Recht maßgebend.

§ 10 Sollten einzelne Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem ABGB widersprechen, so gelten die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieser Lieferungs- und Zahlungsbedingungen bleibt davon unberührt.

Conditions générales de vente

§ 1 Généralités - Les présentes conditions générales de vente s'appliquent exclusivement aux contrats conclus avec un commerçant dans le sens de l'article 24 AGBG (Gesetz zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen = Loi sur les Conditions générales de vente). Elles sont conclues au plus tard au moment où l'acheteur accepte la livraison sans faire opposition. Les Conditions de vente font partie intégrante de nos offres et contrats actuels et futurs. Les conditions d'achat de l'acheteur ne sont applicables que si ceci a été conclu expressément par écrit. Les présentes conditions générales de vente sont également valables pour les contrats conclus avec des étrangers.

§ 2 Qualité des produits

Les matériaux de construction secs produits par nos soins sont fabriqués en conformité avec les normes DIN allemandes en vigueur et sur la base des longues expériences de notre donneur de licence de SAKRET Inc. Cincinnati, 170hio, aux Etats-Unis. Nous assumons la garantie pour la bonne qualité de ces matériaux en application des dispositions ci-dessous et à condition que les matériaux conditionnés en sacs soient stockés au sec.

§ 3 Offre, prix

1. Les offres sont soumises sans engagement. Une vente intermédiaire reste réservée.
2. La facturation se base sur le prix valable le jour de la livraison. Les prix mentionnés dans l'offre s'entendent nets, T.V.A. en vigueur en sus.
3. Les prix cités franco lieu de réception, franco gare de livraison ou franco chantier se basent sur un chargement total et sur une exploitation de la capacité de charge totale.
4. Toutes les fluctuations de la monnaie étrangère convenue ou du cours de change en euros survenant après la conclusion du contrat seront à la charge du client.
5. Les échantillons sont considérés comme moyens. Ces échantillons restent la propriété du vendeur.

§ 4 Lieu d'exécution et transfert du risque - Le lieu d'exécution pour toutes les obligations résultant du lien contractuel est le siège du vendeur à la représentation principale, sous réserve des conditions ci-dessous.

Le lieu d'exécution pour l'expédition est le lieu du chargement. Même en cas de livraison sans charge, l'expédition a lieu aux risques et périls de l'acheteur. Si la marchandise est prête à l'expédition et si l'envoi ou la réception prend du retard pour des raisons non imputables au vendeur, le transfert du risque à l'acheteur a lieu au moment de la réception de la notification de la disponibilité de livraison. Le vendeur n'est responsable ni des dommages causés par le transport ou lors du transport de la marchandise commandée ni des pertes survenues durant ce transport. En vue de sauvegarder des droits éventuels envers le transporteur, l'acheteur ou le destinataire est tenu de faire constater officiellement les faits avant de décharger la marchandise. Le vendeur est libre de choisir le trajet de transport, le transport de dispositifs de protection et le type d'emballage. Sa responsabilité n'est engagée qu'en cas de faute grave ou de faute intentionnelle lors du choix du transporteur ou du moyen de transport. Dans la mesure où l'expédition est exigée à des dates fixes, le vendeur s'efforcera de répondre aux souhaits exprimés. Une garantie du respect du calendrier n'est toutefois pas assumée.

§ 5 Livraison et réception - Si aucun délai de livraison défini n'a été convenu, la livraison a lieu selon les possibilités. Les délais de livraison fixés, dans la mesure où ils ont été expressément confirmés par le vendeur, seront respectés avec l'exactitude possible pour l'article concerné. En cas de non-respect des délais de livraison convenus, l'acheteur ne sera autorisé à résilier le contrat pour retard que si le vendeur, après avoir proposé un délai supplémentaire, ne respecte pas non plus ce dernier. Tous dommages-intérêts sont exclus, à moins que le vendeur ait commis une faute grave ou une faute intentionnelle.

Les événements de force majeure délient également le vendeur du devoir de respect des délais de livraison convenus et ne donnent pas droit à des dommages-intérêts. Il en va de même en cas de difficultés de circulation, de manque de véhicule ou d'énergie, d'incident technique de quelle nature que ce soit, de grève et de lock-out dans la propre entreprise ou dans des entreprises impliquées dans l'exécution du contrat ou d'obstacles résultant d'une ordonnance d'autorités et entravant la livraison, dans la mesure où seule une négligence légère du vendeur peut être prouvée. Le vendeur est tenu de signaler immédiatement à l'acheteur de telles difficultés de livraison. Les livraisons franco lieu de réception ou franco chantier supposent un état des routes tel qu'un camion puisse rouler sans difficultés et éventuellement avec de lourdes charges. Il incombe au client de décharger immédiatement et correctement la marchandise livrée. Les temps d'attente sont à la charge du client. En cas de refus de réception non justifié, les frais et dommages, de même que les risques de transport ordinaires et extraordinaires sont à la charge du client qui a refusé de réceptionner la marchandise. Un renvoi éventuel de marchandise livrée sera refusé s'il n'a pas été autorisé au préalable par le vendeur. En cas de renvoi autorisé, la marchandise sera remboursée au prix calculé déduit de 25 % pour frais de transbordement et de transport.

§ 6 Paiement - Par principe, les factures du vendeur sont dues et payables le jour de leur émission, néanmoins au plus tard dans un délai de 30 jours, sans la moindre déduction : un escompte aux taux en vigueur le jour de la livraison ne sera accordé que si toutes les anciennes factures ont été réglées. Aucun escompte ne sera accordé sur les frais de transport et d'emballage inclus dans le prix rendu. Les droits de sûreté transférés par le client et les prestations fournies au titre de l'exécution du contrat n'ont pas d'influence sur l'exigibilité de la créance du vendeur. Le vendeur n'est pas non plus obligé de faire usage des droits de sécurité ou des prestations fournies à titre de paiement avant d'exiger le paiement de sa créance par le client. Le retard commence dès le dépassement du délai de paiement. Dans ce cas, le vendeur est autorisé à facturer des intérêts moratoires de 2 % supérieurs au taux officiel d'escompte de la Banque fédérale allemande et de faire valoir d'autres dommages moratoires éventuels. Par ailleurs, toutes les créances n'étant pas encore dues viennent immédiatement à échéance. Le vendeur est en outre autorisé à refuser l'exécution intégrale ou résiduelle du contrat et des contrats en cours exécutés uniquement partiellement ou non exécutés par le vendeur et à exiger des dommages-intérêts compensatoires.

En cas de non-respect des conditions de paiement et en cas de circonstances mettant en question la solvabilité de l'acheteur, notamment en cas de cessation de paiement, dépôt d'une demande d'ouverture d'une procédure de redressement judiciaire ou de faillite, le vendeur est autorisé à exiger un paiement comptant immédiat en raison d'une créance exigible ou de toutes les créances non exigibles issues de tous les contrats existants et de refuser l'exécution jusqu'à réception de l'avance ou de la sécurité. Un ajournement résidant par exemple dans la présentation de lettres de change devient caduc : l'acheteur est dans l'obligation de payer comptant contre restitution de la lettre de change. Dans de tels cas, le vendeur est autorisé à annuler toute réduction de prix, rabais, prime ou avantage similaire. Dans le cadre du débit complémentaire, une nouvelle facturation a lieu sur la base du tarif en vigueur.

Le vendeur se réserve le droit de prendre en charge des acceptations de lettres de change et des lettres de change de clients au cas par cas. Les lettres de change et les chèques ne seront acceptés qu'à titre de paiement. La créance ne sera considérée comme payée qu'après l'encaissement ou le crédit résultant du paiement. Les frais d'escompte et autres frais seront à la charge du client. En cas de paiement par virement bancaire ou postal, le paiement est considéré comme effectué au moment où le compte du vendeur est crédité.

Le vendeur est autorisé à procéder à des compensations avec des contre-créances. Ce droit n'est donné au client qu'avec les créances qui ont été expressément reconnues par le vendeur ou qui font l'objet d'un titre exécutoire. Le droit de rétention par le client est exclu, sauf disposition légale contraire.

§ 7 Droits de garantie

1. Le vendeur est tenu de livrer la marchandise dans la qualité courante sur le marché.
2. Délai. Les réclamations concernant la marchandise vendue ne seront prises en considération que si elles nous sont communiquées de façon immédiate : en cas de vices apparents, sous 8 jours après réception de la marchandise ; en cas de vice caché, immédiatement après la découverte du vice, et toutefois au plus tard 6 mois après la réception de la marchandise ; cette communication devra avoir lieu par écrit et être accompagnée de preuves. Les réclamations concernant le poids ou la quantité doivent impérativement être présentées dans les 3 jours suivant la réception de la marchandise.
3. Preuve des vices. Toute réclamation doit contenir des informations claires sur le produit faisant l'objet de ladite réclamation, le type de vice, le numéro de lot, le jour de la livraison et la provenance (site de production, magasin, éventuellement livraison) du produit. Elle doit être accompagnée d'un échantillon du produit réclamé dans une quantité représentative afin de nous permettre de procéder à un examen de la réclamation présentée. Si un tel échantillon du produit réclamé n'est pas disponible, l'évaluation des produits vendus sera basée sur les résultats que nous avons constatés de notre propre chef. Si d'autres preuves que l'échantillon prescrit sont utilisées, les frais supplémentaires seront à la charge du client, et ce même si la réclamation s'avère justifiée. Les réclamations en rapport avec le poids ne peuvent se baser que sur des pesées de contrôle officielles.
4. Conditions. Une garantie de notre part suppose que les marchandises vendues ont été transformées conformément au contrat et en conformité avec nos consignes d'utilisation, nos recommandations écrites spécifiques à l'objet concerné et les cahiers des charges. Pour les objets dont la surface totale est supérieure à 5 000 m², une surface de contrôle de qualité doit être préparée en présence d'une personne autorisée par notre société. Le client est tenu de nous informer par écrit en temps voulu de la réalisation d'une telle surface. Il est également tenu de nous fournir cette information déjà pour les objets à partir d'une surface totale de 2 000 m². Il ne peut faire valoir de droits de garantie que si la surface de contrôle de qualité présente aussi des défauts et si cette surface a été réalisée exclusivement avec nos produits.
5. Produits tiers. La garantie est exclue dès lors que nos produits sont mélangés, mêlés ou liés à des produits d'autres fabricants, à moins que nous ayons déclaré expressément que ces produits sont inoffensifs.
6. Droits de garantie. Notre obligation de garantie se limite, à notre choix, à un échange, une réhabilitation, une réduction de prix ou une réparation. La marchandise réclamée ne peut être renvoyée que si nous avons expressément donné notre accord pour cela.
7. La marchandise réclamée ne doit pas être transformée.

§ 8 Réserve de propriété

1. Toutes les livraisons ont lieu sous réserve du droit de propriété. Le vendeur reste propriétaire de la marchandise livrée jusqu'au paiement intégral du prix de vente et de toutes les créances futures détenues par le vendeur vis-à-vis du client dans le cadre de la relation commerciale liant les deux parties.
2. Si la marchandise livrée est transformée par le client en un nouvel objet, cette transformation a lieu au profit du vendeur. L'acquisition de la propriété par l'acheteur conformément à l'article 950 du BGB (Bürgerliches Gesetzbuch = Code civil allemand) est exclue. En cas de mise en œuvre avec d'autres marchandises n'appartenant pas au vendeur, le vendeur acquiert la copropriété du nouvel objet au prorata de son produit. Le nouvel objet est considéré comme marchandise sous réserve dans le sens des présentes Conditions.
3. Dès maintenant, le client cède au vendeur ses créances issues d'une revente de la marchandise sous réserve à raison du montant correspondant à la valeur de la marchandise sous réserve. Si la revente est effectuée à un prix total avec d'autres marchandises n'appartenant pas au vendeur, le client cède dès maintenant sa créance résultant de la revente à raison du montant correspondant à la valeur de la marchandise sous réserve. En cas de revente d'une marchandise sous réserve dont le vendeur est copropriétaire, le client cède dès maintenant sa créance résultant de la revente à raison du montant correspondant à la valeur de la part de copropriété du vendeur. Si la marchandise sous réserve est intégrée comme composant essentiel dans le terrain d'une personne tierce, le client cède dès maintenant au vendeur sa créance financière vis-à-vis de la personne tierce ou de la personne concernée à raison du montant correspondant à la valeur de la marchandise sous réserve. Si le vendeur est copropriétaire de la marchandise sous réserve, la cession couvre le montant correspondant à la part de copropriété du vendeur. Si le client est en droit de demander une hypothèque pour sûreté conformément à l'article § 648 du BGB, ce droit est cédé au vendeur à raison de la valeur indiquée. La valeur de la marchandise sous réserve dans le sens des présentes Conditions est le facteur du vendeur additionné d'un supplément de sécurité de 20 %. Il incombe au vendeur de définir le rang d'un montant partiel cédé dans le cadre de la créance totale résultant pour le client.
4. Le client n'est habilité et autorisé à revendre la marchandise sous réserve (pour utilisation du matériel de construction ou pour incorporation) que dans le cadre d'affaires courantes et qu'à la condition que les créances du prix d'achat (créances pour le prix de l'ouvrage ou autres créances) soient transférées au vendeur conformément au paragraphe 3. Le client n'est pas autorisé à prendre d'autres dispositions concernant la marchandise sous réserve (y compris son nantissement et son transfert de propriété à titre de sûreté) ou concernant les créances qu'il a cédées ou doit céder au vendeur conformément au paragraphe 3 (y compris son transfert de propriété, son transfert de propriété à titre de sûreté et son nantissement).
5. Le vendeur autorise l'acheteur, sous réserve de révocation de cette autorisation, à recouvrer les créances issues de la revente (créances pour le prix de l'ouvrage ou autres créances). Le vendeur ne fera pas usage de son droit de recouvrement tant que l'acheteur répond à ses obligations de paiement. Sur demande, l'acheteur est tenu de citer au vendeur les noms des débiteurs des créances cédées et d'informer ces derniers de la cession. Le vendeur est ainsi habilité à signaler la cession au débiteurs au nom du client.
6. Si le montant des sûretés consenties au vendeur dépasse ses créances de plus de 20 %, le vendeur est dans l'obligation, sur demande du client, de rétrocéder ou de libérer les sûretés à son libre choix. Dès le paiement intégral de toutes créances du vendeur issues de la relation commerciale, la propriété de la marchandise sous réserve est transférée au client. Simultanément, le client acquiert les créances qu'il a cédées au vendeur afin de garantir les créances de ce dernier conformément aux dispositions susmentionnées.

§ 9 For- Le seul tribunal compétent pour résoudre les litiges en rapport avec les liens contractuels avec des commerçants est le tribunal du siège du vendeur. Ce tribunal est aussi compétent lorsqu'il s'agit de faire valoir des droits dans le cadre d'une procédure légale d'injonction de payer vis-à-vis des partenaires contractuels n'étant pas des commerçants (article 38 alinéa 3 numéro 2b du ZPO (Zivilprozessordnung = Code de procédure civile allemand)). Les relations de droit entre les parties sont régies par le droit allemand.

§ 10 Si certaines dispositions devaient contredire les dispositions légales, notamment l'AGBG (Gesetz zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen = Loi sur les Conditions générales de vente), les dispositions légales en vigueur sont alors applicables.

La validité des autres dispositions des présentes Conditions générales de vente n'en est pas influencée.